

Pressemitteilung, 17. Mai 2023

Gebrüder Weiss GmbH sponsern die Jugendengagementförderung

Sponsoringvertrag mit der Freiwilligenagentur Schaffenslust stärkt Nachwuchs im Ehrenamt

Über ein großzügiges Sponsoring durch die Gebrüder Weiss GmbH darf sich die Freiwilligenagentur Schaffenslust freuen: mit 9.800 Euro pro Jahr für die Personal- und Sachkosten ist das älteste Projekt von Schaffenslust, die Jugendengagementförderung - Projekt „Zukunft“ genannt - für die nächsten drei Jahre abgesichert. „Auch wenn es durch die Zunahme vieler anderer Angebote an den Schulen immer schwieriger wird Jugendliche für ein freiwilliges Engagement zu gewinnen, ist es enorm wichtig, junge Menschen für ein Ehrenamt zu begeistern“ so Isabel Mang. „Über 60% bleiben auch nach der meist dreimonatigen „Schnupperphase“ dabei und einige kommen nun 10-15 Jahren nach Projektteilnahme wieder als „reguläre“ Freiwillige zu uns und suchen erneut ein Ehrenamt nachdem sie nach Studien- oder Arbeitszeit wieder nach Memmingen bzw. ins Unterallgäu zurückgezogen sind“ berichtet die Projektleiterin, Ursula Keller. Martin Möntmann, Vorstandsvorsitzender des Träger- und Fördervereins von Schaffenslust, bedankte sich ganz herzlich und wies neben der Hauptförderung durch die Stadt Memmingen und den Landkreis Unterallgäu auf die Bedeutung der Spenden hin: „Wir müssen rund 40% des Budgets jährlich aus Spenden und anderen Förderprogrammen bestreiten“ so Martin Möntmann.

Mit 180 Standorten und 8.000 Mitarbeitern weltweit ist das Transport- und Logistikunternehmen ein global operierender Konzern, verliert aber die Region nicht aus den Augen. „Uns ist es ein großes Anliegen lokale Initiativen zu unterstützen. Das Projekt „Zukunft“ in dem sich junge Menschen einbringen ist unbedingt zu fördern und hat uns dazu bewegt, unser Engagement zu intensivieren und unsere Mitarbeiter begrüßen unsere Unterstützung für diese Ehrenamtsförderung“ unterstreicht Frank Herzog, Niederlassungsleiter der Gebrüder Weiss GmbH in Memmingen.

Foto von rechts nach links:

Isabel Mang, Ursula Keller, Martin Möntmann, Frank Herzog